

# Weiberger Heimatschriften



Heft 11

Jüdische Mitbürgerinnen  
und Mitbürger in Weiberg

Weiberger Ansichten

Jahresrückblick 2004

Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V. 2005



**Wintergärten  
 Terrassendächer  
 Fliegengitter  
 Markisen  
 Haustüren**



Graf-Zeppelin Str. 38  
 33181 Bad Wünnenberg-Hearen  
 Tel: 02957- 98 55 -15  
[www.luckey-online.de](http://www.luckey-online.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Juden in Weiberg</b>	<b>1</b>
1.1	Allgemeines	1
1.2	Jüdische Einwohnerinnen und Einwohner in Weiberg	3
1.3	Das „Judenhaus“ in Weiberg	12
<b>2</b>	<b>Weiberger Ansichten</b>	<b>15</b>
<b>3</b>	<b>Jahresrückblick 2004</b>	<b>25</b>
3.1	Jahresrückblick	26
	Schützenfest in Weiberg (12. – 14. Juni)	32
	25 Jahre Tennis-Gemeinschaft Harth / Weiberg	39
3.2	Jahresrückblick des Städtischen Kindergartens „Die kleinen Strolche“ in Weiberg	52
3.3	Jahresrückblick der Freiwilligen Feuerwehr Weiberg	54
3.4	Sportliche Höhepunkte 2004	55
3.4.1	FC 25 GW Weiberg e. V.	55
3.4.2	Tennis-Gemeinschaft Harth / Weiberg	59
3.4.3	Aktivitäten und Erfolge der FahnenSchwenker-Gruppe in 2004	65
	<b>Impressum</b>	<b>66</b>

## Kapitel 1

# Jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger in Weiberg

### 1.1 Allgemeines

Die Juden sind ursprünglich das nach dem Stamm und später Königreich Juda in Palästina benannte Volk. Wer an die Juden denkt, wird sich unausweichlich mit einer traurigen Thematik befassen müssen. Wie kein anderes Volk sind die Juden in ihrer langen Geschichte immer wieder mit Verfolgung und Vertreibung konfrontiert worden. Die von Propheten vorausgesagte und im Zeitalter des Hellenismus beginnende Zerstreuung vollendete sich nach missglückten Freiheitskämpfen im 1./2. Jahrhundert nach Christi. Kriegsgefangene Juden wurden teils nach Rom, teils an den Rhein, die Donau und nach Spanien verbannt. Die Juden in Spanien erlebten nach 800 eine kulturelle Blütezeit. Sie wurden jedoch 1492 nach Vertreibung der Moslems zur Auswanderung gezwungen. In Frankreich wurden die Juden während der

Kreuzzüge verfolgt und 1394 endgültig aus dem Lande verwiesen. Auch in England erlitten sie grausame Verfolgungen. Die erste verstärkte Verfolgung auf deutschem Gebiet erlitten die Juden im 14. Jahrhundert. 1881 und 1905 vollzogen sich Progre in Russland. Den traurigsten Höhepunkt der Verfolgung und Vernichtung mussten die Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft von 1933 – 1945 erleiden: Vom Boykott gegen alle jüdischen Ärzte, Anwälte und Geschäftsinhaber (01.04.1933), über die Ausschaltung der jüdischen Beamten (07.04.1933), die Verfemung der jüdischen Künstler (10.05.1933), die Nürnberger Gesetze (15.09.1935, dazu die Durchführungsverordnungen über Reichsbürgerschaft und den „Schutz des deutschen Blutes und der deutschen Ehre“), Beschränkungen und Sondergesetze führte der Weg zum „November-Program“ (09./10. November 1938, sog. Reichskristallnacht). In den folgenden Jahren entzog man den Juden und Halbjuden systematisch ihre Existenzgrundlage. Sie wurden aus den meisten Berufen ausgeschlossen. Das Betreten von kulturellen Einrichtungen und Erholungsstätten wurde ihnen verboten. Sie wurden u.a. zur Annahme der Vornamen Sara und Israel sowie zum Tragen des Judensternes verpflichtet. 1941 wurde die bis dahin von A. Eichmann forcierte Auswanderung gestoppt, da die Nationalsozialisten nunmehr die „Endlösung“ einleiteten. Ab Januar 1942 (Wannsee-Konferenz) begann der Abtransport der noch in Deutschland und anderen vorübergehend im 2. Weltkrieg eroberten Ländern lebenden Juden in die Vernichtungslager. Durch Massenerschießungen der Hitler'schen Einsatzgruppen, Massenvergasungen und Hungertod verloren 5 – 6 Mio. Juden ihr Leben.

Diese Menschen verachtendste Phase deutscher Geschichte drängt die Frage auf, was mit den in dieser Zeit in Weiberg lebenden jüdischen Einwohnerinnen und Einwohnern geschehen ist.

## 1.2 Jüdische Einwohnerinnen und Einwohner in Weiberg

In Weiberg lebten jüdische Einwohnerinnen und Einwohner bereits Anfang des 19. Jahrhunderts. Die Familie ROSENTHAL war offensichtlich die einzige jüdische Familie mit Wohnsitz in Weiberg. Eine Person namens Meier-Rosenthal geb. Rieke Friedenber aus Weiberg, geb. 18.06... (?) wurde am 20.06.1821 auf dem Judenfriedhof in Büren beerdigt.

Das Ehepaar Heinemann und Emilie Rosenthal ist den ältesten Einwohnerinnen und Einwohnern in Weiberg noch in guter Erinnerung. Heinemann R., geb. 16.03.1847 – gest. 16.03.1931, und Emilie R., geb. 22.10.1849 – gest. 12.06.1931, heirateten um 1874. Ihre jeweiligen Eltern konnten bisher nicht vollständig namenthaft gemacht werden. Vater von Heinemann war Meyer Rosenthal. Aus der um 1874 geschlossenen Ehe gingen 9 Kinder hervor:

Beata, geb. 26.08.1875  
 Siegmund, geb. 15.04.1878  
 Lina, geb. 24.12.1887  
 Arthur, geb. 23.02.1893  
 Louis, geb. ..  
 Albert, geb. 1890  
 Rosalia, geb. ..

Zwei Kinder sind 1912 und 1921 verstorben: Josef (?) Rosenthal, geb. 18.11.1880 – gest. 01.07.1921 und Simon Rosenthal, geb. 08... 188(3) – gest. 27.04.1912.

Die Familie Rosenthal war in Weiberg sehr beliebt. Anlässlich der Beerdigungen von Heinemann R. im März 1931 und Emilie R. im Juni 1931 haben ihnen die Musikkapelle und zahlreiche Weibbergerinnen und Weiberger auf dem Judenfriedhof in Büren die letzte Ehre erwiesen.



Abbildung 1.1: Foto von der Gruft Heinemann und Emilie Rosenthal, Judenfriedhof Büren



Abbildung 1.2: Links der Grabstein der Eheleute Heinemann und Emilie Rosenthal, Mitte der Grabstein ihres Sohnes Simon, und rechts der Grabstein ihres Sohnes Josef (?)



Abbildung 1.3: links: Der Grabstein für Simon Rosenthal, rechts: Der Grabstein für Josef (?) Rosenthal

Sigmund Rosenthal war 1907 als Leutnant im Vorstand der Weiberger Schützengesellschaft tätig, die alljährlich das Schützenfest mit Pflege von Geselligkeit, Gemeinschaft und Tanz durchführte. Historische Nachweise über die personelle Zusammensetzung des Vorstandes der Schützengesellschaft aus der Zeit vor 1907 sind nicht vorhanden. Es kann davon ausgegangen werden, dass sich Sigmund Rosenthal bereits vor 1907 im erwähnten Vorstand ehrenamtlich engagiert hat. Diese Vorstandstätigkeit ist ein eindrucksvolles Indiz dafür, dass die Familie Rosenthal gesellschaftlich in der Weiberger Dorfgemeinschaft voll integriert war. Lt. Überlieferung sollen die Kinder von Heinemann und Emilie Rosenthal nicht eine gesonderte Schule für jüdische Kinder in Büren besucht haben, sondern die Schule in Weiberg. Samstags, dem jüdischen Sabbat, waren sie vom Schulbesuch befreit.



Abbildung 1.4: Hochzeitsgesellschaft vor dem Hause Rosenthal

Die Familie Rosenthal lebte in dem zweigeschossigen Geschäfts- und Wohnhaus, das im Hintergrund des Fotos von der Hochzeitsgesellschaft Agnes und Johannes Glahe im Jahre 1934 erkennbar ist. Sie betrieb in diesem Haus ein sog. Kolonialwarengeschäft (Lebensmittel, Textilwaren, Bedarfsartikel für die Landwirtschaft... ). Die Geschwister Siegmund, Arthur, Beata und Lina Rosenthal waren zuletzt gemeinschaftlich Geschäftsinhaber.

Rosalia Rosenthal heiratete einen Mann namens Jacob Weinberg. Sie starb im Jahre 1942 in Shanghai, wohin sie ausgewandert war. Walter Weinberg, ein Sohn von Jacob Weinberg und Rosalia, geb. Rosenthal entkam der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft. Er gelangte im März 1939 nach England. Dort wurde sein Name Weinberg umgewandelt in „Wynant“.

Abbildung 1.5 zeigt Walter Wynant (inzwischen 92 Jahre) und seine Ehefrau, eine geborene Bremerin. Sie konnten 2001 ihre Diamantene Hochzeit feiern. Königin Elisabeth II. hatte dem Ehepaar Wynant zu ihrem Ehejubiläum eine Gratulationskarte zugesandt. Walter Wynant war um 1924 anlässlich der Goldenen Hochzeit seiner Großeltern Heinemann und Emilie Rosenthal zu Besuch in Weiberg.



Abbildung 1.5: Walter Wynant mit Ehefrau



Abbildung 1.6: Goldene Hochzeit von H. u. E. Rosenthal

Abbildung 1.6 zeigt die Eheleute Heinemann und Emilie Rosenthal mit Familie, Verwandten und Bekannten anlässlich ihrer Goldenen Hochzeit vor „Schmitthans Kastanienbäumen“ an der Vollbrexener Straße rechts neben der Eimmündung des heutigen Maibaumweges.

Wie groß die Akzeptanz der Familie Rosenthal und ihre Integration in Weiberg war, zeigte sich in der Reichskristallnacht (09./10. Nov. 1938). Als externe Nazi-Randalierer auftauchten, wurde die Familie Rosenthal in ihrem Wohn- und Geschäftshaus durch Weibergfrauen und Weiberger abgeschirmt. Dadurch wurde verhindert, dass den Rosenthals Personen- und Sachschaden zugefügt wurde. Aber schon bald zeigte sich, wie ohnmächtig die Bevölkerung gegenüber dem flächendeckend organisierten nationalsozialistischen Gewaltregime war. Die vier in Weiberg noch lebenden Geschwister Siegmund, Arthur und Lina Rosenthal wurden in der ersten Jahreshälfte 1942 von den Nazis ins Warschauer Ghetto deportiert und später in einem Konzentrationslager umgebracht. Beata, die wegen einer Erkrankung nicht sofort zwangsdeportiert worden ist, wurde am 28.07.1942 gewaltsam weggebracht. Sie hatte nach der Zwangsdeportation ihrer Geschwister gemerkt, dass auch sie gegenüber den gewaltsamen Machenschaften der Nazis keine Chance hatte. Sie verschenkte damals vor ihrer Deportation noch Textilien an eine örtliche Familie.

Louis Rosenthal, damals in Hannover wohnend, ist dem Konzentrationslager in Theresienstadt gewaltsam zugeführt worden. Er lebte aber glücklicherweise noch, als die russische Armee das Lager befreite. Dr. Albert Rosenthal war es erlaubt, als Arzt („zweiter Klasse“) in einem Lazarett in München zu arbeiten. Beide überlebten die Gewalttätigkeiten des Naziregimes. Rosalia Rosenthal konnte sich — wie bereits erwähnt — der Verfolgung entziehen und nach Shanghai auswandern. Sie starb dort aber leider schon im Jahre 1942.

Wörtlich aus „Über die früheren Verhältnisse der Juden in Büren“, Hans Liedtke in „Wir an Alme und Afte“, Schriftenreihe des Bürener Heimatvereins, 1995: „Am 18.11.1948 schrieb Dr. Albert Rosenthal an die Stadt Büren, dass er das Grab seiner Eltern auf dem Friedhof nicht finden könne und die Stätte verwahrlost sei. Das war einer der überlebenden Brüder der Rosenthals aus Weiberg, der in Kempten (Allgäu) lebte. Er machte den Vorschlag, aus den vorhandenen Grabsteinen ein Mahnmal für die Opfer der Nazi-Herrschaft zu errichten. Auf diesen Vorschlag ging die Stadtverordnetenversammlung ein und beauftragte einen Bildhauer mit einem Entwurf für das Denkmal. Es sollte eine Tafel aufgestellt werden mit dem Inhalt: „Dieser Ort wird der Obhut der Anwohner empfohlen.“ Als man sich aber mit der jüdischen Gemeinde in Lippstadt in Verbindung setzte, stellt sich heraus, dass der Vorschlag abgelehnt wurde. Die Repräsentanten baton darum, dass auf dem Friedhof nichts geändert würde, da „es jüdischem Brauch entspreche, die Gräber unberührt zu lassen.“

Die Abbildungen 1.7 bis 1.10 auf den folgenden beiden Seiten zeigen den Judenfriedhof in Büren an der Siddinghäuser Straße.

Dr. Albert Rosenthal war nach dem zweiten Weltkrieg als praktischer Arzt in Kempten (Allgäu) tätig. Dort starb er am 18.09.1974. Ein Sohn von ihm, Enrique Rosenthal, lebt heute in Cochabamba, Bolivien.



Abbildung 1.7: Jüdischer Friedhof in Büren (1)



Abbildung 1.8: Jüdischer Friedhof in Büren (2)



Abbildung 1.9: Jüdischer Friedhof in Büren (3)



Abbildung 1.10: Jüdischer Friedhof in Büren (4)



### 1.3 Das „Judenhaus“ in Weiberg

Das ehemalige Rosenthal'sche Haus wird heute im Volksmund noch respektvoll als „Judenhaus“ bezeichnet.

Abbildung 1.11 zeigt das „Judenhaus“ in den sechziger Jahren.

Nach der Zwangsdeportation der Geschwister Rosenthal im Jahre 1942 ist der Betrieb des Geschäftes eingestellt worden. Während des zweiten Weltkrieges wurden evakuierte Familien aus der Stadt Wesel/Niederrhein vorübergehend im Haus Rosenthal untergebracht. Nach dem Krieg fanden Vertriebene in diesem Haus Unterkunft. Etwa ab 1950 wurde der Laden als Lebensmittel- und Textilwarengeschäft wieder eröffnet. Betreiber des Ladens war zunächst Kaufmann Josef Schlüter aus dem Nachbarort Harth und anschließend bis Anfang der 70-er Jahre Schneidermeister Heinrich Ludewig mit seiner Frau Theresia.

Nach mehrfachen Renovierungsarbeiten ist das frühere Haus Rosenthal heute ausschließliches Wohngebäude der Familie Frank Ludewig.

Ältere Weiberger können sich daran erinnern, dass zwei Brüder Rosenthal, die Gott sei Dank — das abscheuliche Handeln der Nazis und die Kriegswirren überlebt haben, später noch einmal in Weiberg zu Besuch gewesen sind. Es kann davon ausgegangen werden, dass Dr. Albert und Louis Rosenthal die Besucher waren.

#### Literatur- und Quellenangaben:

- Bertelsmann Universal Lexikon
- „Wir an Alme und Afte“, Schriftenreihe des Heimatvereins Büren e.V., 1995
- Kreisarchiv Paderborn, MK 204 u. MK 271
- Walter Wynant, England, als Zeitzeuge
- Johannes Münster u. Franz Ludewig, Weiberg, als Zeitzeugen



Abbildung 1.11: Geschäft im Judenhaus



Abbildung 1.12: *heutiges Judenhhaus*

## Kapitel 2

# Weiberger Ansichten

–Veränderungen im Ortsbild seit der Herausgabe  
der 1. Weiberger Heimatschrift 1995–



Abbildung 2.1: *Die neu gepflasterte Weiberger Straße mit der „neuen“ Lindenallee*



Abbildung 2.2: Die Grünfläche entstand nach Abriss des Gehöftes Würdehoff



Abbildung 2.3: Das neu errichtete Wohnhaus der Fam. Carsten Hammerschmidt (ehem. Garten Föhring)



Abbildung 2.4: Der im Rahmen von Schulwegsicherungsmaßnahmen neu gestaltete Kreuzungsbereich Volbrexener Str. / Maibaumstr. / Weiberger Str.



Abbildung 2.5: Der umgestaltete Bereich „Schmitthans Heilighäuschen“ mit den neu angepflanzten Kastanienbäumen



Abbildung 2.6: Der im Rahmen der Schulwegsicherungsmaßnahme geschaffene Bereich der Bushaltestelle an der Volbrexener Str. mit zwei Verkehrsinseln.



Abbildung 2.7: Der Ortseingangsbereich aus Richtung Büren



Abbildung 2.8: Die Fahrbahnverengung im Bereich Lökener Scheune



Abbildung 2.9: Der neue Ortseingangsbereich aus Richtung Harth



Abbildung 2.10: Der Anbau der Schützenhalle (li.) mit Schulungs- und Übungsraum für den Musikverein (1996 eingeweiht) und Sicht auf den neu gestalteten Vorplatz



Abbildung 2.11: Die neue Maibaumsiedlung zwischen Schützenhalle und Boomsiedlung



Abbildung 2.12: Teilansicht der Maibaumsiedlung



Abbildung 2.13: Das Bauerwartungsland an der künftigen Swinefelder Str. (nordwestl. der Boomsiedlung)



Abbildung 2.14: Das neue Baugebiet „Zum Weideberg“



Abbildung 2.15: Neue Häuser im Bereich Schäferberg u. Hohlensiepen



Abbildung 2.16: Der neu gestaltete Straßeneingangsbereich Hohlensiepen (aus Ri. Ringelstein)



Abbildung 2.17: Das neue Wohnhaus der Fam. Michael Vonnahme „Auf dem Sprengel“



Abbildung 2.18: Blick vom Wasserberg auf das neue Baugelbiet im Nachbarort Harth („Harther Feld“)



Abbildung 2.19: Eine vom Heimat- und Verkehrsverein aufgestellte Ruhebank am dem Verbindungsweg nach Kedinghausen, Abzweigung Feldweg nach Büren

## Kapitel 3

# Jahresrückblick 2004

Die Einwohnerzahl von Weiberg betrug am 31.12. 2004 728 Personen. Am 31.12. 2003 waren es 730 Personen.

### Das Sakrament der Taufe empfangen:

Carla Luckey  
Lara Götte  
Maren Wolf  
May-Julie Münster  
Marie Ludewig

### Unsere Kommunionkinder:

Nadine Blüggel  
Hendrik Mühlenbein  
Johanna Neumann  
Julia Rucinski  
Christopher Stimpel

### Das Sakrament der Ehe spendeten sich:

Tobias Schulte-Borics und Anna Sojka, Barkhausen

### Todesfälle:

Ferdinand Hüpping  
Gertrud Löckener

## 3.1 Jahresrückblick

Im Januar wurden traditionell wieder nach einem Gottesdienst die Sternsinger ausgesendet.

Das **Dreikönigstreffen** (Treffen der Vorstände aller Weiberger Vereine) fand am 6.1. im Pfarrheim statt.

Am 17. Januar kamen in Büren ca. 2000 Menschen zusammen um gegen die Schließung des **Bürener Krankenhauses** zu protestieren. Weiberger Schützenoberst Willi Luis hatte die Idee zu dem Sternmarsch, den die Schützenvereine und -bruderschaften des Stadtgebietes veranstalteten.

Der Heimatschutzverein Weiberg organisierte am 10. Januar den **6. Kleiderbasar**. über 500 Hofdamen- und Königinnenkleider standen den Damen sortiert in gängigen Größen und in der Regel für maximal die Hälfte des Einkaufspreises zur Auswahl. Gegen Ende des Basars freuten sich Oberst Willi Luis und Wigbert Meschede, zweiter Vorsitzender des Heimatschutzvereins, darüber, dass über 100 Kleider die Besitzerinnen gewechselt hatten.

Am 23. und 24. Januar trafen sich die Pfarrgemeinderäte aus Weiberg, Hegensdorf und Harth zu einer **Klausurtagung** im Bergkloster Bestwig.

In der Nacht vom 12. auf den 13. Februar wurden aus der Schützenhalle Weiberg sieben **Luftgewehre** von unbekanntem Täter entwendet. Die Unbekannten schlugen die Scheibe neben der Eingangstür ein und drangen so in die Halle ein. Anschließend

brachen sie den Panzerschrank, in dem die Waffen eingelagert waren, auf und entwendeten die Sportgewehre und eine erhebliche Menge an Munition.

Die Kfd Weiberg lud am 13. Februar alle Frauen zur Generalversammlung ins Pfarrheim ein. Nach der Versammlung wurde Karneval in fröhlicher Runde gefeiert. Auch die Senioren verbrachten am 17.2. zu **Karneval** ein paar gesellige und fröhliche Stunden im Pfarrheim.



Abbildung 3.1: Gruppenbild mit Herren (Seniorenkarneval im Pfarrheim)

Am 26.2. fand in der Geschäftsstelle des Caritasverbandes in Büren ein **Pfarrverbands-Nachmittag** mit verschiedenen Informationen statt. Frau Völse von den Caritas-Konferenzen im Erzbistum Paderborn beschrieb das Projekt „LISA“ - Leben mit Selbstständigkeit im Alter. 6 Mitglieder der Caritas-Konferenz Weiberg nahmen daran teil.



In Büren fand am 28. Februar eine Klausurtagung aller Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbundes statt.

Im vergangenen Jahr war ein **Leitungswechsel im Kindergarten** „Die kleinen Strolche“. Am 1.3.04 begann für Frau Ilona Lemm die Mutterschutzfrist. Ihr Sohn Michel wurde am 16.4.04 geboren. Für Frau Lemm begann Frau Silke Kleine aus Büren ihren Dienst als Kindergartenleiterin am 1. März 2004.

Der **Weltgebetstag** der Frauen war am 5. März in der Kirche zu Hegensdorf. Anschließend lud die Kfd Hegensdorf die Weiberger Frauen zu einem Imbiss in das Pfarrheim ein.

Der Pfarrgemeinderat gestaltete liturgisch die **Fastenzeit** mit Kreuzwegandachten für Kinder, Messdiener und junge Familien mit einer Agape-Feier für die ganze Gemeinde.

Am 13. März führte der Heimat- und Verkehrsverein die mittlerweile zur Tradition gewordene **Frühwanderung** durch. Die Wanderung, an der ca. 20, überwiegend auswärtige, Personen teilnahmen, führte von Weiberg nach Bleiwäsche und über die Aabach-Talsperre, Bad Wünnenberg und Leiberg wieder zurück zum Ausgangspunkt. 14 Tage zuvor leitete der Vorsitzende des HVV eine ca. 20 km lange Trainingswanderung von Büren durch das Almetal bis nach Ringelstein und über Harth und Weiberg wieder zurück nach Büren. Auch diese Wanderung war mit annähernd 40 Personen sehr gut besucht. Beim eigentlichen Bürener Wandertag am 25. April übernahm der Heimat- und Verkehrsverein einen Kontrollstand auf der Marathonstrecke.

Am 26. März wurde eine Wallfahrt nach Delbrück und am 8.9. eine Wallfahrt nach Werl angeboten. Leider mußten beide Wallfahrten ausfallen, da sich zu wenige Personen angemeldet hatten.

Im April fielen zwei ortsbildprägende **Kastanienbäume** an Schnitthaus Bildstock der Säge zum Opfer gefallen, nachdem der Eigentümer sich Sorgen um die Verkehrssicherheit der von Fäulnis befallenen Kastanien gemacht hatte. Die alten mächtigen Bäume

waren Zeitzeugen der bewegenden und teilweise einschneidenden Geschichte des Ortes und Brutstätte für zahlreiche Vögel. Auch die Weiberger Kinder sammelten Jahr für Jahr im Spätherbst unter den beiden Bäumen unzählige Kastanien. Nach der Schulwegsicherungsmaßnahme wurde der gesamte Bereich neu gestaltet und neu bepflanzt.

Nach dem Ostergottesdienst traf man sich wieder zum „**Hallelujaschluck**“. Für die Kinder fand, unter Leitung des PGR, ein Ostereiersuchen am 2. Feiertag statt.



Abbildung 3.2: Vom Heimat- und Verkehrsverein unterhaltener Streckenposten beim 10. Bürener Wandertag

Am 2. Mai feierte der **Heimat- und Verkehrsverein sein 25-jähriges Bestehen**. Dazu wurde zunächst auf dem Vorplatz der Schützenhalle der Vereinsbaum aufgestellt. Anschließend wurden die Gäste mit einem bunten Programm bei musikalischer

Umrahmung durch den Musikverein Weiberg unterhalten (Kinderspiele und Tombola). Erstmals wurde dabei auch das „Maibaumsägen“ durchgeführt, bei dem die Zweige der auf dem Vorplatz errichteten Birke, die zuvor mit allerlei ostwestfälischen Spezialitäten bestückt wurde, verlost wurden. Nach dem gelungenen Auftritt des Frauenchors „St. Birgitta beim Frühlingsfest in Steinhagen trafen noch zahlreiche Damen gegen Spätnachmittag beim Maifest ein und rundeten damit den schönen Tag ab.

Im Mai unternahmen die **Senioren** der Ortschaften Weiberg und Barkhausen einen Ausflug zum Marienwallfahrtsort Kohlhagen. Anschließend gab es eine Besichtigung mit anschließendem Empfang der Benediktinerabtei Königsmünster in Meschede.

Am 8. und 9. Mai feierte der **Hegensdorfer Schützenverein** sein 275 jähriges Bestehen. Der Vorstand mit dem amtierenden Königspaar Bartels kam am Sonntag der Einladung zum Festumzug nach.

In der Woche vom 17. bis zum 24. Mai wurde wieder einmal die alljährliche **Aktion Baby-Korb** in der Kirche durchgeführt. Der Caritas-Kleiderkammer in Büren konnten wieder gut erhaltene Baby- bzw. Kinderkleidung übergeben werden.

49 **Senioren** aus Weiberg und Barkhausen fuhren am 25. Mai zum Marien-Wallfahrtsort Kohlhagen im Sauerland. Dort wurden die Teilnehmer von den Dernbacher Schwestern zu Kaffee und Kuchen erwartet. Um 16 Uhr wurde dann eine Hl. Messe mit dem dortigen Priester gefeiert. Auf der Rückfahrt besuchte die Gruppe noch die Benediktiner-Abtei Königsmünster in Meschede, wo dann das Abendbrot mit reichlich Hausmacher-Produkten allen Senioren sehr gut geschmeckt hat.

Musik und Frohsinn standen im Mittelpunkt der Feierlichkeiten zum **85-jährigen Bestehen des Musikvereins Weiberg**. Zusammen mit zahlreichen Gästen, darunter der Bürener Fanfarenzug „Prinz-Regent“, das Tambourcorps Ahden, die Musiker des „Sintfeld-Echos“ Haaren, das Tambourcorps Fürstenberg, der



Abbildung 3.3: Teilnehmer der Seniorewallfahrt vor der Abtei Königsmünster in Meschede

Musikverein Harth, das Tambourcorps Essentho, der Musikverein Messinghausen und die Sauerländer Dorfmusikanten feierte der 35 Aktive zählende Musikverein sein Jubiläum in der vollbesetzten Weiberger Schützenhalle. Im Mittelpunkt des musikalischen Festes standen der große Festumzug und die anschließenden Konzerte.

Am Samstag wurden die Gastvereine um 14.30 Uhr in der Schützenhalle empfangen. Es folgte der Festzug durch den Ort und das eindrucksvolle Zusammenspiel an der Agathasäule. Nach dem Umzug gaben die Kapellen und Spielmannszüge bei einem Konzert eine Kostprobe ihres Könnens ab. Am Abend durfte dann zu den Klängen des Musikvereins Madfeld getanzt werden. Viele Freunde der Blasmusik ließen sich dieses Ereignis auch nicht

entgehen, und so klang dieser harmonische Tag allmählich aus. Am nächsten Tag setzte sich der Festumzug bei herrlichem Wetter nach dem Empfang der Gastvereine gegen 14.30 Uhr in Bewegung. Anschließend stand wieder das Zusammenspiel an der Agathasäule und das Konzert der Vereine auf dem Programm. Durch Antonius Monkos, stellvertretender Vorsitzender des Kreis- musikerbundes, wurden im Rahmen der Festlichkeiten eine Reihe von verdienten und langjährigen Mitgliedern besondere Ehrungen und Auszeichnungen überreicht. So erhielten der Ehrenvorsitzende Willi Schlüter, der 1. Vorsitzende Alfons Rosenkranz sowie Heinz-Josef Rosenkranz, Wolfgang Oppermann und Johannes Münster aufgrund besonderer Verdienste die Landesehrenplakette des Volksmusikerverbundes NRW. Ebenfalls verliehen wurde die Landesehrenplakette Willi Luis, der als Weiberger Oberst und Ortsvorsteher immer ein offenes Ohr für die Belange des Musikvereins hat und auch viele Dinge ermöglicht hat. Rüdiger Luckey wurde die Dirigenten - Nadel in Silber und Ludwig Rosenkranz die Dirigenten - Nadel in Bronze überreicht. Weitere Ehrungen erhielten Heinz - Josef Berg für 40 Jahre, Ludwig Rosenkranz und Wolfgang Oppermann für 25 Jahre, Nicole Föhring, Robert Streubel und Rüdiger Luckey für 20 Jahre sowie Nikolas Hüser, Daniel Trilling und Martin Bunsch für 10 Jahre aktive Tätigkeit im Musikverein Weiberg. Das Musikfest 2004 ging unter den Klängen der Sauerländer Dorfmusikanten, die im Anschluss an das Konzert aufspielten, allmählich dem Ende zu.

### Schützenfest in Weiberg (12. – 14. Juni)

Bei schönem Wetter begann am Samstag unter der Regentschaft von Martina und Josef Bartels das Fest. Nach der Schützenmesse wurde Oberst Luis ein Ständchen gebracht. Anschließend ging es zum 25-jährigen Jubelkönig Alfons Rosenkranz. Auch hier gab es „Lustiges und Flüssiges“. Da Pastor Thomas Schmidt zu dieser Zeit schon nicht mehr die Gemeinde betreute, bekam an dessen Stelle Pastor Gede am Pfarrhaus ein Ständchen. Danach ging

es zum antzierenden König Josef Bartels. Auch hier bekam die Schützenkompanie nach dem Ständchen die ortsüblichen Getränke. Die Ständchen spielte der Musikverein Weiberg.



Abbildung 3.4: Schützenkönig Josef Bartels mit seiner Gattin und Mitregentin Martina

Am Abend begrüßte Oberst Luis das Königspaar mit seinem Hofstaat in der Schützenhalle. Im Anschluss wurde die Königin geehrt. Oberleutnant Friedhelm Berg wurde von Oberst Luis für 10 Jahre Vorstandsarbeit ausgezeichnet. Das Fest konnte beginnen; der Königswalzer leitete den gut besuchten Festball ein.

Um 14.30 Uhr wurde am Sonntag zum Festzug an der Agathasäule angetreten. Die vom Schützenverein neu angeschaffte Agathafahne stand zur Weihe an. Von 12 eingeladenen Nachbarvereinen waren 9 Vereine der Einladung gefolgt und nahmen am Festumzug teil. Nach dem Abmarsch wurde zuerst der Oberst



Abbildung 3.5: Königspaar Josef und Martina Bartels mit dem Hofstaat

abgeholt, danach ging es zur Königsresidenz in den Hohlensiepen. Hier nahm der Schützenzug das Königspaar Martina und Josef Bartels mit seinem schmucken Hofstaat auf. Nun ging es zur Kirche. Hier wurde der imposante Festzug von Pastor Thomas Schmidt erwartet. Nachdem Oberst Luis den historischen Hintergrund der Agathafahne den Anwesenden erläuterte, weihte Pastor Thomas Schmidt die neue Fahne. Die Fahnenweihe war ein Herzenswunsch des Pastors, kam er doch deswegen extra aus Störmede angereist.

Musikalisch begleitet wurde der Zug von den Musikkapellen Weiberg, Hegensdorf sowie dem Tambourkorps Steinhausen. Der Weg führte durch die beflaggten Straßen unseres Ortes zum Ehrenmal. Pastor Thomas Schmidt hielt eine Gedenkansprache; es wurde ein Kranz niedergelegt. Nach dem Einmarsch in die Schützenhalle begrüßte Oberst Wilhelm Luis alle Festteilnehmer und



Abbildung 3.6: Feierlicher Umzug der Schützen durch das geschmückte Dorf

Gäste. Ein im Verlauf harmonischer Schützenfestsonntag ging am Abend mit der Polonaise noch lange nicht zu Ende.

Der Montag begann um 08.30 Uhr mit dem Antreten bei der Gaststätte Ludwig. Der Vogel wurde aufgesetzt. Am Schützenfrühstück nahmen geladene Gäste sowie Gönner des Heimatschutzvereins teil.

Gehrt wurden an diesem Morgen für 25 jährige Mitgliedschaft Reinhold Hesse, Gerald Hoffmann, Hans-Dieter Hüser, Uwe Hüser und Antonius Rüsing. Außerdem konnte Oberst Wilhelm Luis für 50-jährige Mitgliedschaft Wilhelm Happe, Antonius Stimpel und Josef Berg einen Orden anstecken. Um 10.30 Uhr wurde zum Vogelschießen ausmarschiert. Nach einem kurzem Gebet gab der Oberst bei bestem Sommerwetter das Feuer frei. Es wurde zügig geschossen.



Abbildung 3.7: Weihe der neuen Agathafahne durch Pfarrer Thomas Schmidt, der dazu extra aus Störmede angereist war

Ohne große Pausen zu machen ( nur hier und da ein Schlückchen zur Stärkung ) ging es weiter. Das Rennen um die Königswürde konnte Oliver Müller aus der Wiesenstraße nach 68 Schuss und 45 Minuten für sich entscheiden.

Kronprinz wurde Andreas Glahe, das Zepter sicherte sich Alfons Rosenkranz und Apfelprinz wurde Andreas Finke. Die beiden Bierfässchen teilten sich Andreas Glahe und Oliver Müller.

**Eine Bemerkung zum Schluss noch:** Ein großer Teil der Kosten der neuen Agathafahne wurden durch Spenden der Schützenbrüder als auch von Privatpersonen aufgebracht. Auch hier sagt der Vorstand nochmals ein herzliches Dankeschön.



Abbildung 3.8: Der neue König Oliver Müller mit seiner Frau Sabine und seinen Kindern

Die Tennis-Herren 30+ der Tennisgemeinschaft Harth / Weiberg stiegen mit einer makellosen Bilanz nach Ablauf der Saison von der 2. in die 1. Kreisklasse auf. Folgende Spieler konnten den Aufstieg gebührend feiern: Manfred Hesse, Heinz-Josef Hillebrand, Hansi Hüser, Andreas Mühlenbein, Richard Hesse, Michael Ludewig und Meinolf Dahloff.

Am 19. Juni fand die offizielle Verabschiedung von Pastor Schmidt in Weiberg (gemeinsam mit Harth und Hegensdorf) statt. Nach dem Abschiedsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Birgitta zu Weiberg, der vom Frauenchor St. Birgitta mitgestaltet wurde, bedankten sich alle kirchlichen und weltlichen Vereine aus den 4 Ortschaften für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den zurückliegenden gemeinsamen Jahren. Bereits am 15. Mai

wurde Pastor Schmidt in Störmede als neuer Pfarrer eingeführt. Thomas Schmidt wurde nach fast sechsjähriger sehr erfolgreicher Tätigkeit in den Gemeinden Harth, Weiberg, Hegensdorf und Barkhausen eine neue Aufgabe übertragen. Am 1. Mai nahm er seine priesterliche Tätigkeit als Pfarrer in Störmede, Ehringhausen, Mönninghausen und Langeneike (Kreis Soest) auf. Dort obliegt ihm auch die Aufgabe, den Pfarrverbund aufzubauen. In die Amtszeit des alten Wirkungskreises fallen u.a. die Anschaffung neuer Bronzeglocken, die Jubiläumsfeierlichkeiten aus Anlass der Einweihung der Weiberger Pfarrkirche „St. Birgitta vor 250 Jahren“ und die Vorbereitung der im Jahr 2005 beginnenden grundlegenden Renovierung der Pfarrkirche in Weiberg, der Umbau und die Einweihung des Pfarrheims auf der Harth sowie die Feiern „750 Jahre heiliges Kreuz“ in Hegensdorf. Auch die Errichtung des St. Birgitta - Bildstockes vor dem Pfarrhaus (Segnung am 15.10.2000) wurde auf seine Initiative hin vorgenommen.

An der diesjährigen **Bildungsfahrt des Pfarrverbandes** am 24. Juni nach Hlaus Widedy in der Nähe von Salzkotten nahmen 7 Mitglieder der Pfarrcaritas teil. Nach einem Wortgottesdienst in der Kapelle des Hauses mit Pastor i.R. Hans-Günther Blauscheck und unter Mitwirkung von Notburga Janik fand eine Führung und Besichtigung der katholischen Einrichtung der Jugend- und Sozialhilfe mit sozialtherapeutischen Angeboten statt. Träger der Einrichtung ist der SkF - Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Danach ging es nach Altenbeken-Buke zum Mittagessen im Bannerhof-Café auf Richts Doele. Eine Kirchenführung und Kaffeetrinken in Neuenheerse beendeten diese Bildungsfahrt.

Traditionell fand am 29. Juni ein Gottesdienst am **Bildstock in Volbrenen** statt. Die Bewirtung der Gäste übernahm wieder einmal der Frauenchor St. Birgitta.

Zu Beginn des Monats Juli überreichte der Vorsitzende des Heimat- und Verkehrsvereins Werner Schmidt in Beisein seines Stellvertreters Rüdiger Luckey und des Ortsheimatpflegers Lorenz Salmen dem Löschgruppenführer Hans-Werner Münster und

seinem Stellvertreter Christof Luckey das 1. Exemplar der „**Weiberger Heimatschriften**“ mit dem Schwerpunktthema „Geschichte des Brandschutzes in Weiberg“. Der Autor des Berichtes, Lorenz Salmen, zeichnet darin sehr genau und fundiert die Geschichte des Brandschutzes in Weiberg nach und unterlegt seinen Bericht auch mit aktuellen Bildern.

**Pfarrer Bernhard Henneke** stattete der Pfarrgemeinde am 8. Juli mit einem voll besetzten Bus Senioren aus Lage den versprochenen Gegenbesuch ab. Nachdem die Gruppe die Jesuitenkirche besucht hatte, wurde sie von uns im Pfarrheim zu Kaffee und Kuchen und selbst gebackenen Torten und zu Schnittchen und Getränken eingeladen. Zum Abschluss feierte man zusammen eine Hl. Messe in der Weiberger Pfarrkirche.

Am 11. Juli folgte das Königspaar samt Vorstand der Einladung unseres ehemaligen Präses Thomas Schmidt nach **Störmede**. Die Störmeder Schützen hießen uns willkommen und wir nahmen am Festzug teil.

### 25-jähriges Jubiläum der Tennis-Gemeinschaft Harth / Weiberg

Bei der Feier zum 25-jährigen Bestehen des Vereins am 17. Juli 2004 schilderte der 1. Vorsitzende Andreas Mühlenbein in seiner Begrüßung, dass der Verein einen stetigen Mitgliederzuwachs verzeichnet, besonders auch im Kinder- und Jugendbereich. So stellte der Vorstand erfreut fest, dass ein Tag vor dem Jubiläum nach vielen Jahren wieder eine magische Grenze erreicht wurde: das 100. Mitglied (Franz Thiel) wurde in den Verein aufgenommen. Dies ist auch auf das professionell durchgeführte Jugendtraining durch den Trainer Uli Wienhaus aus Gescke sowie einigen Mannschaftsspielerinnen der Damenmannschaft zurückzuführen. Im eigens aufgestelltem Zelt auf der Tennisanlage gab Herr Rolf Tünnermann, seinerzeit Gründungsvorsitzender der Tennissgemeinschaft, einen

sehr interessanten Rückblick auf die Entstehungsgeschichte des Vereins (Gründungsversammlung in der ehemaligen Gaststätte Atorf 1978/1979, Eintragung im Vereinsregister des Amtsgerichts Paderborn vom 22.05.1979), auf das Zustandekommen der ersten beiden Aschenplätze im Jahre 1980, des Clubhauses (Einweihung 1984) und der Namensgebung. Er erzählte einige Anekdoten zum Schmunzeln und würdigte dabei besonders einigen wichtigen Leuten, ohne die der Verein und das weitere Bestehen nicht zustande gekommen wären: Frau Maria Schwarz - ebenfalls Gründungsmitglied und damalige 2. Vorsitzende - sowie die verstorbenen langjährigen Vorstandsmitglieder Winfried Görte und Horst Schreiber.

Herr Bürgermeister Wolfgang Runge und der 1. Vorsitzende des Kreisverband Tennis Paderborn, Herr Axel Lechtken übermittelten ebenfalls ihre Glückwünsche und überreichten eine kleine Aufmerksamkeit für die Jugendarbeit im Verein. Beide hoben in ihrem Glückwunschworten hervor, dass die Anlage des TG Harth-Weiberg mit ihrem Clubhaus landschaftlich gesehen einer der schönsten im südlichen Bereich Westfalens seien.

Viele Geschichten aus vergangenen Tennisschlachten wurden am späterem Abend noch einmal in Erinnerung gerufen.

Ähnlich wie in den Jahren zuvor bot das Sportfest vom 30. Juli bis zum 1.8. ein tolles, buntes Programm. Nach dem Auftakt (Turnier für Fanclub-Mannschaften) und Spielen der E- und C-Jugend fanden Spiele der Alten Herren, der Altliga und der Seniorenmannschaft statt, bevor dann die Grün-Weiße-Nacht begann. Nach dem Gottesdienst am Sonntag auf der Sportanlage „Maibaum“ spielten die Mini-Kicker und die F-Jugend ihren Sieger aus. Aber auch ein Damenmannschaftsturnier begeisterte die anwesenden Zuschauer.



Abbildung 3.9: Einweihung des Clubhauses der Tennisgemeinschaft Harth / Weiberg (1984)



Abbildung 3.10: Derzeitige Außenansicht des Clubhauses

Am 31.8. wurden folgende Kinder in die Grundschule Harth-Weiberg eingeschult:

Julian Bartels  
Benedikt Blüggel  
René Borghoff  
Niklas Hansen  
Lukas Hesse  
Justin Kaiser  
Pascal Rosenkranz  
Patrick Rucinski  
Maximilian Stimpel

Neue Kinder ab dem 1.9.04 im Kindergarten:

Tobias Kiesner  
Nils Münster  
Sulamita Neufeld  
Leonardo Neufeld  
Jeanette Stimpel



Abbildung 3.11: Die Kinder des Kindergartens „Die kleinen Strolche“ zusammen mit ihren Betreuerinnen (2005)

Im Jahre 2004 wurde die **Weiberger Pfarrkirche**, die der Hl. Birgitta geweiht ist, umfangreich außen renoviert. Zunächst wurden Putzschäden beseitigt, Flechten und Moos entfernt, die Turmuhr repariert und die Dachrinnen gereinigt sowie das Dach ausgebessert. 2005 werden dann die Renovierungsmaßnahmen im Innenbereich fortgesetzt. Die Renovierungskosten belaufen sich auf insgesamt 500.000 Euro.

Das war eine Kulisse, die ihresgleichen sucht: „Stoffelmanns Hof“ präsentierte sich beim ersten „**Blind Alley-Festival**“ (auf deutsch: Sackgassen - Festival) als idealer Veranstaltungsort für einen Konzertabend, bei dem fünf heimische Rockbands die rund 300 Gäste mehrere Stunden lang mit Top - Livemusik versorgten. Ansgar Bunse, Björn Rosenkranz, Lena Kuszt, Sascha Rupprecht, Daniel Trilling und Evngolus Brown, die sich zu Jahresbeginn in Weiberg als „Acapulco Polka Band“ formiert hatten, hatten die Idee, in Verbindung mit dem Musikverein Weiberg ein Musikfestival in Weiberg auf die Beine zu stellen. Als dann noch die Oma von Bassgitarrist Ansgar Buse, Josefine Luis, ihren Hof zur Verfügung stellte, stand dem Event nichts mehr im Wege. Als erste Band präsentierten sich die vier Musiker von „but i thought“. Mit Frontmann Olaf Klinkke heizten sie dem Publikum ein. Anschließend übernahmen die Gastgeber die Unterhaltung: Die „Acapulco Polka Band“ glänzte, obwohl erst einige Monate in dieser Besetzung zusammen, mit starker Cover-Musik. Ohne lange Unterbrechung folgte die Paderborner Band „Rich man in the Sky“ mit einem starken Auftritt. Mit „Beggamen“ stand dann wieder eine Gruppe aus dem Altkreis auf der Bühne. Zum krönenden Abschluss präsentierte sich die Gruppe „My Circus“ aus Wewelsburg. Leider hatte der Wettergott an diesem Tag kein Einsehen und so kam es zu mehreren größeren Regengüssen, was aber das Publikum nicht davon abhielt, die gelungene Veranstaltung und die gute Leistung der Bands zu feiern.

Am 4. September wurde der neue **Vikar Olaf Loer** in Weiberg begrüßt (zusammen mit Harth und Hegensdorf). Den Gottesdienst umrahmte der Frauechor St. Birgitta feierlich.



Das **Kreisschützenfest** fand am 4. – 6. September in Etteln statt. Bei Kaiserwetter nahmen das Königspaar Martina und Josef Bartels mit ihrem Hofstaat, dem Vorstand und dem Musikverein Weiberg an dem Festumzug teil. Dieser Ausmarsch war der erste, an dem die neue Agathafahne teilnahm. Dieses wurde auch von dem Kommentator des Festumzuges erwähnt. Der ausrichtende Verein des 47. Kreisschützenfestes leistete eine hervorragende Arbeit und wurde mit Lob mehr als bedacht.

Die Advanta und die Raiffeisen-Warengenossenschaft Paderborn-Bürener Land luden am 9.9. zu einem **Maisfeld-Tag** in Weiberg ein. Nach der Feldbesichtigung auf den Flächen von Hubertus Happe schlossen sich ein Sachinformation zum Thema Maisanbau und ein gemütliches Mittagessen an.

Im Spätherbst gründeten wintersportbegeisterte Skifreunde in Weiberg unter dem Namen „**Lawinenreiter**“ den **Skiclub Weiberg e.V.** Der Vorstand unter der Leitung von Daniel Trilling setzt sich zum Ziel, die Mitgliedschaft im nordrhein-westfälischen Landessportbund zu erwerben und beizubehalten. Insbesondere die Jugend soll von der Jugendobfrau Jessica Gutzeit betreut und gefördert werden und in Skikursen sowie bei Skiausflügen die Begeisterung zum Wintersport entwickeln. Der Skiclub Weiberg, dessen 20 Gründungsmitglieder den neuen Vorstand wählten, umfasst außer der Jugendförderung eine eigene Après-Ski-Abteilung, die sich speziell um die touristischen Winterausflüge kümmert. Hütten- und Loipenwart Carsten Hammerschmidt wird die Loipen und Skipisten auswählen und auswerten. Die „Lawinenreiter“ werden bei mehreren Wettkämpfen vertreten sein und hoffen einige Preise zu gewinnen. Der Vorstand des Vereins: Daniel Trilling (Vorsitzender), Christina Meschede (stellv. Vorsitzende), Jessica Gutzeit (Jugendobfrau), Michael Vonnahme (Geschäftsführer), Volker Herbst (Kassierer) und Ansgar Bunse (Pressesprecher).

Die Caritas-Konferenz St. Nikolaus Büren richtete am 30. September den diesjährigen **Krankentag** aus. 14 Personen aus Barkhausen und Weiberg nahmen daran teil.

Am 2. Oktober trat der Frauenchor „St. Birgitta Weiberg“ anlässlich eines **Freundschaftsingens** beim Männergesangverein Cäcilia 1907 Steinhausen auf. Er erhielt für seine gelungenen Darbietungen viel Beifall.

Vom 8. bis zum 10. Oktober nahmen 9 Frauen der Kfd aus Weiberg an einem „**Auftankwochenende**“ in Schloß Gehrden teil.

### **Ein Jahrhundert Einsatz für die Menschen** Festakt zum Jubiläum der Feuerwehr Weiberg - Karl Münster senior ist seit 60 Jahren dabei

„Eine Feuerwehr lebt durch die Kameradschaft“, sagte Kreisbrandmeister Wilhelm Hecker. Und mit einem einzigen Blick in die bis auf den letzten Platz gefüllte Weiberger Schützenhalle konnte er jetzt bei der Feier zum 100-jährigen Bestehen der Weiberger Wehr zufrieden feststellen, dass eben jene Kameradschaft bei den Bürener Wehren offenbar bestens vorhanden ist. Neben dem Kreisfeuerwehrchef und einer Reihe von weiteren Ehrengästen waren weit über 200 Feuerwehrmänner nach Weiberg gekommen, um zusammen mit der Weiberger Freiwilligen Feuerwehr den runden Geburtstag zu feiern. „Wean auch die Wehr schwierige Zeiten durchzustehen hatte, ist die Bereitschaft, sich mit allem Können und Handeln für die Menschen und das Gemeinwohl einzusetzen und vor Bränden und Gefahren zu schützen, immer ungebrochen gewesen“, lobte Hecker. Mit einer heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Birgitta hatte der Jubiläumsfestakt seinen Anfang genommen. Ein Festumzug mit Kranzniederlegung am Ehrenmal und ein von der Musikkapelle Weiberg und dem Tambourcorps Lichtenau dargebotener großer Zapfenstreich setzten die Feierlichkeiten fort. Vor dem anschließenden großen Festball gab es noch reichlich Dankes- und Grußworte zu hören. So sprachen neben dem Kreisbrandmeister auch Stadtbrandmeister Hans-Werner Habig, der stellvertretende Bürgermeister Dr. Wigbert Hillebrand

sowie Ortsvorsteher Wilhelm Luis und Werner Schmidt als Sprecher der Weiberger Vereinsgemeinschaft der Wehr ihre Anerkennung und Glückwünsche aus. Derzeit gehören der Wehr unter der Leitung von Löschgruppenführer Hans-Werner Münster 41 Kameraden, davon 28 Aktive, an. Einem von ihnen, dem Oberfeuerwehrmann Karl Münster sen., wurde ein besonderes Dankeschön entgegengebracht: Die Feuerwehr bedankte sich bei ihm für seine 60-jährige Mitgliedschaft.



Abbildung 3.12: Ein Holzwappen brachte Kreisbrandmeister Wilhelm Hecker zum Festakt anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Feuerwehr als Geschenk mit nach Weiberg und überreichte dieses im Beisein von Ehrenlöschgruppenführer Werner Luckey, Pastor Peter Gede, Ortsvorsteher Wilhelm Luis, stellvertretendem Bürgermeister Dr. Wiggbert Hillobrand, stellvertretendem Löschgruppenführer Christof Luckey, Stadtbrandmeister Hans-Werner Habig, stellvertr. Löschgruppenführer a.D. Heinz Salmen an den Weiberger Löschgruppenführer Hans-Werner Münster.

(Zeitungsartikel: Westf. Volksblatt, 21.10.04)

### 60-jähriges Feuerwehr-Dienstjubiläum für Karl Münster

Oberfeuerwehrmann Karl Münster sen. kam während des zweiten Weltkrieges in die Feuerwehr. Alle für den Kriegsdienst geeigneten Männer wurden eingezogen und mussten ihren Dienst an den Fronten ausüben. Dies hatte auch für die Freiwillige Feuerwehr die Konsequenz, dass sie in der verbleibenden personellen Zusammensetzung ihre Aufgabe nur noch eingeschränkt oder gar nicht mehr gewährleisten konnte. Um die Funktionsfähigkeit des Feuerwehrdienstes in Weiberg aufrecht erhalten zu können, wurde Karl Münster damals als Jugendlicher aufgrund einer polizeilichen Verfügung des Amtsbürgermeisters zum Dienst in der Feuerwehr herangezogen. Mit ihm wurden weitere 11 Jugendliche verpflichtet. Für Karl Münster war es selbstverständlich, auf Dauer in der Feuerwehr zu bleiben. Er bekannte sich von vornherein zu zwei wichtigen Voraussetzungen für den Dienst in der Feuerwehr: Die Freiwilligkeit des ehrenamtlichen Engagements und die Bereitschaft zum solidarischen Handeln.

Der **Herbstball des Kreisschützenbundes** fand am 23. Oktober in Salzkotten in der renovierten Sälzerhalle statt. Das Königspaar Sabine und Oliver Müller mit Hofstaat sowie der Vorstand nahmen daran teil.

Am 6. November fand in Essentho das **Bezirkskönigsschießen** statt. Der gut vorbereitete König Oliver Müller errang von 20 Schießberechtigten den bemerkenswerten 7. Platz. Herzlichen Glückwunsch an dieser Stelle noch einmal.

Am 20. November fand der alljährliche **Bezirksverbandstag der Historischen Schützen** in Tudorf statt. Im Rahmen der Veranstaltung informierte Landrat Manfred Müller die Versammlung kompetent über das neue Hartz IV. Gesetz. Als ausrichtender Verein für den Bezirksverbandstag 2005 wurde Weiberg vorgeschlagen. Nach kurzer Diskussion der Weiberger Vorstandsmitglieder wurde zugesagt. Die Veranstaltung findet am 19. November nun in Weiberg statt.

**X-mas Party 2004** Da der Schützenball am 13.09.2003 unter mangelndem Zuspruch litt, entschied sich der Vorstand für eine Neuausrichtung dieser Veranstaltung. Mit mutigem neuem Konzept, hoher Motivation der Vorstandsmitglieder, sowie einer überregional bekannten Party- und Showband, gelang in der Nacht des 27. November eine Punktlandung. Bei Partyende konnte ein sehr zufriedener Oberst auf gerade mal ein übrig gebliebenes Fass Bier schauen.

Die **Adventsfeier der Frauen** fand unter Leitung der kfd am 28. November, die der Senioren am 9. Dezember statt.

Zum 1. Advent wurde Glühwein beim Entzünden des Tannenbaums vor der Kirche ausgeteilt.

Am 5. Dezember fand der **3. Weiberger Weihnachtsmarkt** statt. Der Erlös von ca. 1.900 Euro kam der Renovierung der Pfarrkirche zugute.

Im Rahmen des Weihnachtsmarktes in Paderborn trat auch der Frauenchor „St. Birgitta“ am 8. Dezember auf und unterhielt die Besucher mit bekanntem weihnachtlichen Liedgut.

Am Sonntag, den 19.12.2004 veranstaltete der Musikverein das schon zur Tradition gewordene **vorweihnachtliches Konzert**. Der erste Vorsitzende Alfons Rosenkranz konnte zu Beginn ein großes Publikum begrüßen (Die Schützenhalle war nahezu voll besetzt). Anschließend übernahm Wolfgang Oppermann die Moderation des Nachmittags, der — wie immer — sicher und unterhaltsam durch das Programm führte. Unter der Leitung von Ludwig Rosenkranz erklang moderne Sinfonische Blasmusik im Kontrast zu volkstümlicher Musik und weihnachtlichen Kompositionen. Der lang anhaltende Applaus am Ende des Konzertes ist wohl der beste Beweis für die gelungene Zusammenstellung und Präsentation der Musikstücke. Besonderen Applaus erhielten auch die 22 (!) Jungmusiker des Musikvereins, die sich zu einem Jugendorchester vereint hatten und unter der Stabführung von Rüdiger Luckey nach der Pause dem Publikum 4 Stücke boten.

So konnten sich die Gäste von dem hohen Ausbildungsstand der Kinder bzw. Jugendlichen selbst überzeugen.



Abbildung 3.13: Das Weiberger Jugendorchester 2004

Am **Weihnachtskonzert** des Musikvereins Weiberg beteiligte sich auch der Frauenchor „St. Birgitta“. Er sang weihnachtliche Lieder sowie bekannte und beliebte Stücke wie „überall auf der Welt“ oder „Wohl ist die Welt so gross und klein“.

Am Heiligen Abend wurde zum ersten Mal das gemeindocigene selbstgeschriebene Evangelium benutzt.

**Am Rande notiert:**

- 3 Kinder nahmen während des gesamten Jahres die Möglichkeit der Übermittagbetreuung im Kindergarten in Anspruch.
- Im Rahmen der Sommerkonzerte fand auch in der Weiberger Pfarrkirche ein Orgelkonzert statt. Prof. Christiane Michel-Ostertun aus Mannheim spielte u.a. Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Johann Sebastian Bach, Robert Schumann, Wolfgang Amadeus Mozart oder von Vincenzo Petrali. Im Anschluss an das Konzert veranstaltete der Frauenchor St. Birgitta ein gemütliches Grillen unter den Linden an der Kirche.
- Der Heimat- und Verkehrsverein stellte rund um Weiberg neue Bänke und Sitzgelegenheiten auf. Außerdem wurden die Wanderwege (vor allem der Steinerne Weg und der Rundwanderweg Volbrexener Weg) ausgemaltes. Im Jahr 2005 erfolgt dann eine Neukennzeichnung der Wanderwege sowie die Errichtung von Info-Tafeln in Volbrexen und beim Bildstock „Peter und Paul“.
- Im Laufe der Schützenfestsaison 2004 besuchten unsere Königspaare mit Hofstaat und Vörsstand die Schützenfeste der Nachbarorte Harth, Hegensdorf, Büren sowie das Fest der Sebastioner.
- Die Fahnschwenger traten bei folgenden Ereignissen auf: Schützenfest in Weiberg, Schützenfest in Haaren, zum 85. Jubiläum des Musikvereins Weiberg, beim Kreisschützenfest in Etteln, beim Katharinenmarkt in Delbrück, beim Jugendtag in Büren und beim Rope-Skipping-Wettbewerb in Büren.
- Der Frauenchor „St. Birgitta Weiberg“ umrahmte feierlich den Oster-, Pfingst- und den Weihnachtsgottesdienst, ebenso wie die Hl. Messe zum Patronatsfest.

- In der Zeit vom 29. Mai bis zum 19. Juni wurde von der Pfarrcaritas wieder die Sommer-Haussammlung durchgeführt. In Weiberg wurden 596 €, in Barkhausen 202 € gesammelt. Bei der Advents-Haussammlung vom 20.11. bis 11.12. erbrachte in Weiberg 654 €, in Barkhausen 171 €.
- Jeden Monat wurde am 13. das Rosenkranzgebet gebetet, im Oktober sogar 2x. Außerdem wurde von der Kfd Weiberg das Totengebet, die Gebetsstunde der Frauen bei der ewigen Anbetung und der Weltgebetstag durchgeführt.
- Die verschiedenen Teams der Kfd luden auch im vergangenen Jahr wieder regelmäßig zur Gemeinschaftsmesse mit anschließendem Frühstück, zum Seniorennachmittag und zum Klönabend ein.
- Bei der Weihnachts-Aktion der Caritas wurden 40 kranke, alte und einsame Menschen in Weiberg und Barkhausen und in Pflegeheimen besucht. Sie wurden mit einem herzlichen Weihnachtskartengruß von Herrn Pfarrer Peter Gede und Herrn Vikar Olaf Loer und einem hübsch dekorierten Glas Bienenhonig beschenkt.
- Zu Geburtstagen zum 75., 80. und darüber hinaus wurden im Jahr 2004 von der Pfarrcaritas 19 Personen in Weiberg und 4 Personen in Barkhausen besucht. Den Eheleuten Reinhold und Klara Hoffmann und Erich und Adelheid Harges wurde zur Goldenen Hochzeit gratuliert.
- Am 31.12. zählte die kfd Weiberg 124 Mitglieder.

### 3.2 Jahresrückblick des Städtischen Kindergartens „Die kleinen Strolche“ in Weiberg:

- Pädagogischer Tag des Kindergartenpersonals
- Fortbildungsmaßnahmen ( „Sprachförderung im Kindergarten“, „Suchtprävention“ und
- „Bildung im Kindergarten“
- Karnevalsfeier: Kinder aus aller Welt
- Elternsprechtag
- Projekt „Mach mit bei Felix Fit-Bewegte Kinder“
- „Felix Fit“ ist ein Schulungs- und Aktionsprogramm zur Frühvorsorge gegenüber Haltung- und Koordinationsschwächen für Kinder im Vor- und Grundschulalter. Der Kurs wurde in Zusammenarbeit mit einer Physiotherapeutin durchgeführt. Er umfasste einen Elterninformationsabend und 10 Übungseinheiten mit den Schulanfängern.
- Großelternnachmittage
- Osterfeier
- Projekt „Gesund beginnt im Mund“ - Gesunde Ernährung und Zahnpflege in Zusammenarbeit mit der PAZ und Herrn Dr. Möller
- Familienwandertag
- Schul- und Unterrichtsbesuch der neuen Schulanfänger
- Schulwegbegehung mit dem Polizisten Herrn Bongartz
- Entlassungsfeier mit den Schulanfängern
- (Ausflug nach Büren mit Kinderolympiade und Stadtführung für Kinder, Übernachtung im Kindergarten)
- Vorlesestunde mit Ute Berg
- Erntedankfest mit Wortgottesdienst

- St. Martins-Gottesdienst und Laternenumzug
- Weiberger Weihnachtsmarkt (Der Förderverein verkauft selbstgebastelte Sachen)
- Weihnachtsfeier mit Wortgottesdienst
- Waldtage
- Gesundes Frühstück (1x im Monat)

Wahl des Elternrates: Frau Renate Götte, Frau Kathrin Bornemann-Kaiser, Frau Sandra Gack-Happe, Frau Michaela Luckey  
 Neuwahl des Vorstandes vom Förderverein „Die kleinen Strolche“ 1. Vors. Frau Diana Meuer, 2. Vors.: Frau Dagmar Hüser, Schriftführung: Frau Richildis Hüser, Kassiererin: Frau Gaby Neumann

Am 31.12.04 besuchten 22 Kinder unseren Kindergarten.



Abbildung 3.14: Die Kinder des Kindergartens „Die kleinen Strolche“ zusammen mit ihren Betreuerinnen

### 3.3 Jahresrückblick der Freiwilligen Feuerwehr Weiberg

Der Löschgruppe Weiberg gehören insgesamt 41 Mitglieder an, davon 28 Aktive und 13 Senioren. Neben den turnusmäßigen Dienstabenden an jedem ersten Freitag im Monat hatte die Löschgruppe mehr als 19 Einsätze im Rahmen von Präventionsmaßnahmen sowie der Brandbekämpfung und Gefahrenabwehr wahrzunehmen. Die Einzeltermine geben sich aus der nachfolgenden Auflistung.

- 31.01. Generalversammlung
- 01.02. Sturmschaden bei Albert Bunse (umgekippter Baum)
- 15.03. Wohnungsbrand im Seniorenwohnheim in Büren, ausgelöst durch einen defekten Rollstuhl
- 21.03. Sturmschaden bei Josef Schumacher im Frankenbach
- 24.03. Spänebunkerbrand in der Fa. Fischer in Kedinghausen
- 05.04. Teilnahme an der Atemschutzübungsstrecke in Ahden
- 11.04. Sicherheitsdienst beim Osterfeuer in Weiberg
- 01.05. Maiübung
- 09.05. Teilnahme am Kreisverbandstag in Swaney
- 15. u. 16.05. Sicherheitsdienst beim Musikerfest in Weiberg
- 23.05. Sicherheitsdienst bei der Agathaprozession
- 29. u. 30.05. Sicherheitsdienst beim Schützenfest auf der Harth
- 04.06. Grundschulübung auf der Harth
- 14.06. Sicherheitsdienst beim Schützenfest in Weiberg
- 17.06. Sturmschaden im Birken (umgeknickter Baum)

- 10. u. 11.07. Feuerwehrausflug nach Hamburg
- 03.08. Einsatz bei einem Kellerbrand (Hüttemannstraße) in Büren
- 10.08. Folienbrand bei der Container-Firma Paul in Büren
- 10.09. Zugübung auf der Harth
- 05.11. Generalversammlung auf Stadtebene in Büren
- 20.11. Abstreuen einer Ölspur von Harth bis Barkhausen
- 21.11. Wohnungsbrand in Büren
- 04.12. Hydrantenkontrolle

Höhepunkt der Aktivitäten war die Feier des Jubiläums „100 Jahre Feuerwehr Weiberg“ am 16. Oktober. (vgl. auch ausführlicher Bericht beim Jahresrückblick des Ortes).

### 3.4 Sportliche Höhepunkte 2004

#### 3.4.1 FC 25 GW Weiberg e. V.

Ab dem 1.7.2004 gibt es eine Spielgemeinschaft mit dem Nachbarverein SV Rot-Weiss Harth, die schon seit Jahren erfolgreich im Jugendbereich praktiziert wird.

Am Spielbetrieb können wieder 2 Seniorenmannschaften teilnehmen. Ab der Saison 2004/05 wurde mit Homer Nassery ein neuer Trainer verpflichtet. Der erhoffte Erfolg scheint sich auch wieder einzustellen, da die Fußballmannschaft zum Ende des Jahres 2004 einen Spitzenplatz in der Kreisliga C einnimmt.

### Jahresbericht 2004 der Jugendabteilung des FC 25 GW Weiberg e. V.

Insgesamt kann die Jugendabteilung des FC 25 wieder einmal auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Es gab sicherlich einige Höhepunkte, an die unsere Jugendlichen noch gerne zurückdenken.

Der erste war gleich zu Beginn des Jahres, als wir mit knapp 50 Jugendlichen und Betreuern das Bundesligaspiel Borussia Dortmund gegen Eintracht Frankfurt besuchten.

Besonders die jüngeren Teilnehmer, für die es vielleicht der erste Stadionbesuch gewesen ist, waren hellauf begeistert vom mit über 80.000 Zuschauern besetzten Stadion. Bei so einem Erlebnis wurde das Spiel fast schon zur Nebensache, obwohl wir ein recht gutes Bundesligaspiel mit einem 2:0 Sieg der Heimmannschaft verfolgen konnten.

Diese von Christoph Berg hervorragend organisierte Busfahrt nach Dortmund am 25.03.2004 wurde auch durch den BVB unterstützt, da sehr günstige Karten für den Langnese Corner im Westfalenstadion zur Verfügung gestellt worden sind.

Doch es sollte nicht die letzte hochkarätige Aktion 2004 bleiben, denn schon im Mai 2004 waren unsere F - Jugend Kicker wieder auf den Spuren der Profis.

Dieses Mal vielleicht sogar so nah wie noch nie, denn sie durften beim Regionalliga -Spiel SC Paderborn 08 gegen den Chemnitzer FC Hand in Hand mit den Spielern in das Stadion einlaufen! Sicherlich ein einmaliges Erlebnis!

Zusätzlich haben unsere Mannschaften im Vorfeld zu diesem Ereignis noch 2 Sponsoren gewonnen, die jeweils einen Satz Trikots für die F - Jugend stifteten. Unser Dank gilt hier der Firma Tor Tee aus Büren, sowie der Physiotherapiepraxis reaktiv Kathrin Berg.

Den Abschluss der Saison 2003 / 2004 bildete dann im Sommer das inzwischen schon traditionelle Saison - Abschlussgrillen, welches am 17. Juli auf dem Weiberger Sportplatz stattfand. Hier konnten wir erstmals auch die Jugendlichen aus Hegensdorf begrüßen.

Somit wurde auch hier der Kreis geschlossen. Diese Veranstaltung wird nun im Wechsel jeweils in einem der drei an der Jugendspielgemeinschaft beteiligten Orte stattfinden.

Nächster Höhepunkt sollte das Sportfest 2004 werden. Nachdem bei der Ausrichtung der Jugendstadtmeisterschaft 2003 sehr positive Erfahrungen mit der Veranstaltung eines Jugendturniers gemacht worden sind, entschlossen wir uns, auch 2004 ein kleines Turnier zu organisieren.

Auf 2 Kleinfeldern fanden parallel eine Mini - Kicker Spielrunde mit 5 Mannschaften und ein F - Jugendturnier mit 6 Mannschaften statt.

Sieger des F - Jugendturniers wurden die 6 - 8-Jährigen aus Essentho.

Alle anderen Altersklassen hatten die Möglichkeit ihr Können im Rahmen von Werbespielen vor oder zwischen den anderen Veranstaltungen des Sportfestes unter Beweis zu stellen.

Nach den Sommerferien begann dann die neue Serie 2004 / 2005.

Wir konnten folgende Mannschaften melden:

- Jeweils 2 F + E Jugendmannschaften, 1 eifer D, 1 eifer C, 1 B und 1 A - Jugend.
- Die F, E, und C laufen unter Weiberg, die D und A unter Harth und die B unter Hegensdorf.
- Als Betreuer fungieren bei der F - Jugend Jan Wieseler und Werner Stimpel, mit Unterstützung von Christian Luis. Dem vor der Saison ausgeschiedenen Betreuer Hans - Dieter Hüser nochmals unser „Danke Schön“ für seine geleistete Arbeit.
- Für die E - Jugend konnten wir einen alten Bekannten gewinnen: Jörg Strelow hat mit Saisonbeginn das Training der E 1 übernommen und scheint auch hier wieder an alte Erfolge anknüpfen zu wollen. Ihm zur Seite stehen mit Oliver Hüser und Hans - Rainer Finke zwei weitere Betreuer. Die E 2 wird durch Martin Hoppe aus Hegensdorf mit der Unterstützung von Franz - Josef Stanowski betreut.

Hier sollte noch erwähnt werden, dass wir für 2 siebener Mannschaften einen Kader von 33 Spielern zur Verfügung haben, der auch regelmäßig an den Trainingseinheiten teilnimmt.

Weiter geht es mit der D - Jugend, die in Harth unter Manuel Schlüter als Trainer und mit Heinz - Martin Hesse als Betreuer auffällt.

Die C - Jugend wurde zu Saisonbeginn wieder von Rosario Andoli übernommen. Leider konnte er dieses Amt aus beruflichen Gründen nur bis Oktober ausführen.

Daher nochmals unser „Danke Schön“ für seine 3 - jährige, erfolgreiche Tätigkeit als Jugendtrainer des FC Weiberg.

Sehr lobenswert ist hier zu erwähnen, dass Ulli Wiesler auf Anfrage von Manfred Berg sich sofort zur Verfügung gestellt hat, die Mannschaft zu übernehmen.

Also konnte die entstandene Lücke nahtlos geschlossen werden. Als Betreuer der C - Jugend steht nach wie vor Nils Trilling, der im Sommer eingestiegen ist, bereit.

Die B - Jugend spielt in Hegensdorf unter dem Trainer Dirk Herbst.

Die A - Jugend ist in der laufenden Saison auf der Harth beheimatet, wo sie von Oliver Papke als Trainer und Stefan Mühlenbein als Betreuer geleitet wird.

Zwei Spieler vom FC Weiberg sind für die Kreisauswahl berufen worden und nehmen seit einigen Wochen am vereinsübergreifenden Training teil.

Die Nominierung von Hendrik Mühlenbein und Thorsten Strelow aus der F - Jugend sind der Beweis, dass Talent und gute Arbeit unser Betreuer zu entsprechendem Erfolg führen kann.

### 3.4.2 Jahresrückblick der Tennis-Gemeinschaft Harth / Weiberg

#### Mannschaftsspiele

Einen regen Spielbetrieb gab es in Jahr 2004 auf der Tennisanlage. Der Verein konnte seit langem mal wieder drei Mannschaften für die offiziellen Medenspiele im Mai/Juni melden: Eine Herren-, eine Damenmannschaft sowie eine Damen 30+.

Die Herrenmannschaft, die im Jahr 2003 ja nur nach knapp verlorenen Spielen in die 2. Kreisklasse abgestiegen war, bejubelte bereits am vorletzten Spieltag ihren Wiederaufstieg in die 1. Kreisklasse. Der schwerste Gegner der Gruppe — die II. Herren des TC Büren — wurde sofort am 1. Spieltag geschlagen. Auch die weiteren Gegner — Ostland, SV Sande und sogar Blau-Rot Paderborn — mussten geschlagen wieder nach Hause fahren. Somit wurde die Mannschaft aus Harth-Weiberg mit 4 : 0 Punkten ungeschlagen Gruppenerster und schaffte damit zum zweiten mal den Aufstieg in die 1. Kreisklasse. Dies feierten die Mannschaftsspieler natürlich gebührend.

Die Damenmannschaft spielt schon seit einigen Jahren erfolgreich in der 2. Kreisklasse im guten Mittelbereich. Auch im Jahr 2004 errang die Mannschaft wieder einen guten 3. Platz in ihrer Gruppe.

Die frisch aufgestiegenen Damen 30+, die von einigen Spielerinnen aus dem Tennisclub Wewelsburg unterstützt wurden, errang in ihrem ersten Jahr in der 1. Kreisklasse einen hervorragenden zweiten Tabellenplatz und mussten sich nur den Damen von SV Heide geschlagen geben.

Im Hobbybereich wurden erstmalig zwei Herrenmannschaften gemeldet, die beide sehr interessante und oftmals hart umkämpfte Spiele bestritten (besonders beim Spiel gegeneinander!).



### Clubmeisterschaften

Bei strahlendem Sonnenschein fanden im Juni 2004 die Clubmeisterschaften statt. Bedingt durch intensives kontinuierliches Training durch Trainer Ulrich Wienhaus aus Geseke in der Winter- und Sommersaison ist die Jugend stark im Kommen. Die gut organisierte Arbeit im Kinder- und Jugendbereich durch Marlies Dahlhoff findet sehr gute Resonanz, so dass in diesem Jahr mit nahezu 30 Kids die Clubmeisterschaften durchgeführt werden konnte. Erstmals wurde auch ein Jugend-Mixed angeboten, das den „jungen Erwachsenen“ sehr viel Spaß bereitete, wobei die Zusammenstellung der Paare, genau wie im Erwachsenenbereich auch, ausgelost wird. Ergebnisse wie folgt:

#### Kinder und Jugendliche:

Bambinos:	1. Johanna Neumann 2. Frederike Hoffmann 3. Marie Happe
Minis:	1. Hendrik Mühlenbein 2. Marius Hillebrand 3. Robin Hüser
Mädchen Einzel:	1. Annika Hüser 2. Verena Bunse
Jungen Einzel:	1. Toni Hesse 2. Sebastian Neumann
Jugend Mixed:	1. Verena Bunse + Yves Thiel 2. Annika Hüser + Steffen Münster

#### Erwachsene:

Damen Einzel:	1. Ursula Lemm 2. Stephanie Hillebrand
Herren Einzel:	1. Manfred Hesse 2. Robin Dahlhoff
Damen Doppel:	1. Stephanie Hillebrand + Pia Dahlhoff 2. Annika Hüser – Waltraud Sprenger
Herren Doppel:	1. Manfred Hesse + Andreas Mühlenbein 2. Richard Hesse + Dieter Bolley
Mixed:	1. Waltraud Sprenger + Andreas Mühlenbein 2. Ulrike Thiel + Ulrich Wicsler

Bei den Erwachsenen gab es aufgrund des 25-jährigen Jubiläums des Vereins in diesem Jahr zwei neu gestiftete Marktkauf-Cups als Wanderpokale für die Herren Einzel und Damen Einzel - Disziplin.

### Stadtmeisterschaften

Gleichzeitig mit dem Jubiläum im Juli 2004 wurden auch die Stadtmeisterschaften der Stadt Büren auf der Anlage ausgetragen. Spannende Spiele, einige über 3 Sätze und manchmal sogar über 3 Stunden, konnten die Zuschauer der 23. Stadtmeisterschaften auf der Tennisanlage der Tennisgemeinschaft Harth-Weiberg erleben, die wetterbedingt dieses Jahr auf zwei Wochenenden verteilt werden mussten.

137 Meldungen aus 5 Vereinen konnten die Organisatoren aus dem Verein bei den diesjährigen Stadtmeisterschaften verzeichnen. Der Tennisverein TC Büren holte dabei allein 10 Titel und 5 Vizetitel, gefolgt vom Ausrichter Harth-Weiberg mit 3 ersten und 5 zweiten Plätzen. Auch der TuS Wewelsburg ist mit 2 Stadtmeistern und 4 Vizemeistern sehr zufrieden, der Club aus Steinhausen holte 1 Titel und 2 Vizetitel.

Folgende Ergebnisse im Jugend- und Erwachsenenbereich aus Vereinsicht:

Jungen C Einzel:	2. Toni Hesse
Jungen Doppel:	2. Thorsten Strelow + Yves Thiel
Damen 30/40 Einzel:	1. Ulrike Thiel 2. Stephanie Hillebrand
Damen Doppel:	2. Ursula Lemm + Waltraud Sprenger
Herren 40 Einzel:	1. Manfred Hesse
Mixed B:	1. Roswitha Rosenkranz + Manfred Hesse 2. Ursula Lemm + Hans-Dieter Hüser

### Saisonabschluss

Im September 2004 fand ein Sommer-Abschluss-Turnier statt. Dabei wurde ein sogenanntes Tie-Break-Turnier gespielt. Mitspielen konnten Jugendliche, Damen und Herren. Jeder hatte Jeden als Gegner, egal ob jung oder alt, Frau oder Mann, Hobbyspieler oder Medenspieler. Interessante Spiele kamen dabei zustande, denn der Spielspaß stand hier an erster Stelle.



Abbildung 3.15: Die Tennis-Damen 30+



Abbildung 3.16: Die Tennis-Herren 30+



Abbildung 3.17: Die Damenmannschaft der Tennis-Gemeinschaft Harth / Weiberg



Abbildung 3.18: Training der Kindermannschaft

### 3.4.3 Aktivitäten und Erfolge der Fahnen-schwenker-Gruppe in 2004

Ende Januar /Anfang Februar und im April fand ein Wertungsrichterlehrgang für Fahnschwenker in Hardehausen und Neuenkirchen statt. Seitdem sind Kirsten Luis, Tatjana Hüser und Jennifer Gutzeit Wertungsrichter.

Beim Fahnschwenker-Wettbewerb in Rheda-Wiedenbrück belegten den 1.Platz in Damen I Kirsten Luis und den 1.Platz in Pagen I Jennifer Gutzeit Die Pokale wurden beim Bezirkjungschützentag in Salzkotten verliehen.

Beim Diözesan-Jungschützentag in Menden am 15. und 16. Mai belegten in Pagen II Jennifer Gutzeit den 6.Platz und Mareike Luis den 11.Platz.

Bei der Bezirksjungschützenratssitzung in Thüle (28.9.) wurden Kirsten Luis und Jennifer Gutzeit als Bezirks-Obfrauen gewählt.

Außerdem nahmen die Fahnschwenker an zahlreichen Veranstaltungen teil. So z.B. bei den Schützenfesten in Weiberg und Haaren, beim Kreisschützenfest in Etteln, beim Ropeschwing-Wettkampf in Büren oder beim Jubiläum des Musikvereins.

# Impressum

## Herausgeber:

Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V.

## Anschrift der Redaktion:

Lorenz Salmen  
Blumenstr. 16  
33142 Büren-Weiberg  
Tel.: 02958/1024

Werner Schmidt  
Schäferberg 2  
33142 Büren-Weiberg  
Tel.: 02958/404

## Layout / Gestaltung:

Hubert Harges

## Mitarbeit:

Die Vorsitzenden und Schriftführer der Weiberger Vereine und Institutionen bei der Erstellung des Jahresrückblicks.

Ein besonderer Dank gilt der **Volksbank Büren / Salzkotten e G**, der **Fa. Luckey (Wintergärten – Fensterbau)** sowie der **Sparkasse Paderborn** für die finanzielle Unterstützung.

Für die Unterstützung beim Verkauf der Heimatschriften dankt der Heimat- und Verkehrsverein Weiberg e.V. den Mitarbeitern der **Volksbank Büren / Salzkotten, Zweigstelle Weiberg**.

Es wird eine Schutzgebühr von 3,- € erhoben.

Für Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins ermäßigter Preis: 2,50 €.

Die Auflage beträgt 280 Exemplare.

Sparkasse.  
Gut für Weiberg.

 Sparkasse  
Paderborn

Die Sparkasse Paderborn ist und bleibt wichtiger Finanzdienstleister in der Region. Wir stellen unseren Kunden ein vielfältiges Angebot moderner Finanzdienstleistungen zur Verfügung. Und das ist gut für die Region. Die Sparkasse Paderborn.



Das « Wir machen den Weg frei » Prinzip

Meine **private Altersvorsorge** hat sich ganz schön bezahlt gemacht. Und ich lass' es mir jetzt mal so richtig gut gehen.

**Private Altersvorsorge** – Nehmen Sie Ihre Zukunft jetzt in die Hand. Denn die neuen gesetzlichen Regelungen erfordern Ihre Eigeninitiative. Kommen Sie zu uns! Wir finden gemeinsam mit Ihnen die passende Lösung für Ihre individuelle Altersvorsorge. Damit Sie auch später finanziell unabhängig sind und Ihr Leben genießen können. So verstehen wir das «Wir machen den Weg frei» Prinzip.

Volksbank Büren und Salzkotten eG

*Wir sind in der Region*

